

Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]
Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund
Band: 21 (1913)
Heft: 15

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Abonnement für Deutschland und Schweiz (auch auf jedem Postamt) vierjährlich M. 1.40 = Fr. 1.75. Für andere Länder M. 1.60 = Fr. 2.-

Heil dir, Prometheus! In eisiger Nacht hast du das Feuer den Menschen gebracht. Doch wehe, da liegt du, vom Götterneide in Ketten geschmiedet, dem Geier zur Weide! Der nistet, wo Purpur und Kette thront und wahnglänzender Sklave front. Empöre dich, Riese, recke die Glieder und schlage den Feind mit der Kette nieder! Triumph! Aus Scheiterhaufen und Schranken schwebt auf zur Sonne der freie Gedanke.

Erscheint halbmonatlich. Inserate kosten pro vorgehaltene Zeitseite 20 Pf. = 25 Cts., bei Wiederholungen Rabatt. Probenummern gratis.

Zeitschrift des Deutschen Freidenkerbundes und des Deutsch-Schweizerischen Freidenkerbundes

Nr. 15 (11) Lfd. Nr. 511

München und Zürich, den 1. August 1913

21. Jahrgang

Inhalt: Das Freidenkerthum und der Krieg. Von E. Vogtherr. — Wer im Glashause sitzt... Von Dr. Bruno Wölle (Friedrichshagen). — Kulturelle Pflichten der österreichischen Völker. Von Dr. Ernst Kluge (Wien). — Brauchen wir Religion? — Zur Verhütung des Krieges. — In Sachen der Spechtföftung. Von J. Peter Schmal (München). — Freidenkerthum. — Sprechsaal. — Streiflichter. — Die Freidenker-Bewegung: Internationaler Freidenkerbund. — Deutscher Freidenkerbund. — Vereinskalender. — Briefkasten der Geschäftsstelle. — Inserate.

wurde, M.'s Ansicht für die „der“ Freidenker und Freireligiösen auszugeben.

Im Reichstag und in konservativen Blättern wurde Maurenbrecher nicht nur als freireligiöser Prediger sondern auch als Sozialdemokrat hingestellt*) und damit im Zusammenhang M. entweder als ein (natürlich lobenswerter) Außenseiter sowohl des Freidenkerthums wie der Sozialdemokratie bezeichnet, oder es wurde, — was uns mehr berührt — an der Hand dieses Beispiels die Friedensbegeisterung dieser beiden Bewegungen in Zweifel gezogen. Wir wissen, daß das ein bekannter Jesuitentrick unserer Gegner ist, denn ein Einzelner ist weder die Sozialdemokratie, noch das Freidenkerthum. Aber es dürfte nicht ohne Nutzen sein, zu untersuchen, ob man Anschauungen, wie sie Maurenbrecher aussprach, für das Freidenkerthum passieren lassen kann, oder ob sie, wenn sie als die des Freidenkerthums angesehen werden könnten, nicht für dieses etwas geradezu Compromittierendes hätten. —

Beide, die Demokratie (insbesondere die Sozialdemokratie) und das Freidenkerthum — wie natürlich auch die Friedensbewegung — haben ja von vornherein in dieser Frage den ganzen Konzern der Militaristen und Kriegspastoren gegen sich, und eben dieses Gewaltmenschen- und Kraftmeiertum, wie es in der deutschen Kriegervereins-, der Alldeutschen- und der Jungdeutschland-

Das Freidenkerthum und der Krieg.

Von E. Vogtherr.

Im Anschluß an das treffliche Buch von Lamszus „Das Menschenschlachthaus“ (Verlag Alfr. Jansen, Hamburg) hat Max Maurenbrecher vor einigen Monaten im Frankfurter „Freien Wort“ (XII Nr. 19.) eine Reihe von Ansichten vertreten, die er unter dem Titel „Die Demokratie und der Krieg“ vornehmlich mit demokratischen Argumenten zu verteidigen schien. Ob und wie weit schon diese Neuerlichkeit zutrifft ist eine minder wichtige Frage, wichtiger für die Bewertung von Maurenbrechers Meinung sind ihre weiteren Consequenzen, von denen Alfred H. Fried (Wien) schon ein gut Teil in seiner Erwiderung „Freies Wort“ (XII Nr. 21.) in's Feld geführt hat.

Maurenbrechers Aufsatz hat weiter noch ein eigenartiges Echo geweckt. In freidenkerischen und freireligiösen Kreisen (in denen er seit wenigen Jahren wirkt) erregte seine Meinungsäußerung gerechtes Befremden. Das kam in Vereins-Resolutionen oder direkten Zuschriften an freidenkerische Redaktionen zum Ausdruck. Dann wurde es wieder still, ohne daß eine deutliche offene Zurückweisung erfolgte und damit die Gefahr vermieden

*) Während diese Zeilen sich bereits im Druck befanden, hat Herr Maurenbrecher seinen Austritt aus der Sozialdemokratischen Partei erklärt und diesen Austritt ausdrücklich damit begründet, daß er seit Jahren mit der Haltung der Partei in militärischen und außenpolitischen Fragen nicht einverstanden gewesen sei, und damit, daß die Partei auch jetzt wieder die Heeresvorlage grundsätzlich abgelehnt hat. — Diese Begründung M.'s macht den bisher Unfundigen auch seine hier in Betracht kommende Stellungnahme erklärlicher.